

# Fall into the Sky

## Soukoku Short Story Collection

Von Schangia

### Kapitel 2: I never meant to be the one who kept you from the dark

In all der Zeit, die sie bei der Mafia verbracht hatten, hatten Chuuya und Dazai sich noch nie ein Zimmer geteilt. Ganz am Anfang, als sie noch jung und nicht an die Schatten gewöhnt waren, hatten sie sich beide gewünscht, der Dunkelheit der Nacht nicht alleine ausgeliefert zu sein, doch das hatte sich nicht ändern lassen. Als sie älter wurden gewöhnten sie sich daran und sprachen selten davon, welche Monster sie abends an ihren Wänden zu sehen glaubten.

Eines Nachts war es kein Monster, das vor seinem Bett stand, sondern Dazai. Chuuya war von selbst aufgewacht – man trainierte sich in der Mafia notgedrungen an, die Präsenz anderer sogar im Schlaf zu spüren – und hätte beinahe geschrien, ehe er erkannte, wer da mit gesenktem Kopf und angespannten Schultern vor ihm stand.

Chuuya schnalzte genervt mit der Zunge, um über das Pochen seines Herzens hinweg zu täuschen.

»Was machst du hier?«, fuhr er Dazai leise an und bereute es gleich wieder, als er sah, wie sein Freund zurückzuckte. Er entschuldigte sich nicht – *konnte* es nicht, denn das lernten sie hier nicht –, legte sich wieder hin und rückte ein wenig zur Seite. Er ahnte, aus welchem Grund Dazai gekommen war.

»Aber nur heute Nacht, verstanden?«, raunte er ein wenig beschämt, nachdem der andere zu ihm ins Bett gekrochen war und das Gesicht in seinem Nacken vergrub.

Manchmal machte es Chuuya Angst, wie verzweifelt Dazai sich an ihn klammerte. Vor allem, wenn er zurückdachte und ihm auffiel, dass das die Nacht vor Dazais erstem Selbstmordversuch gewesen war.